

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 23

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

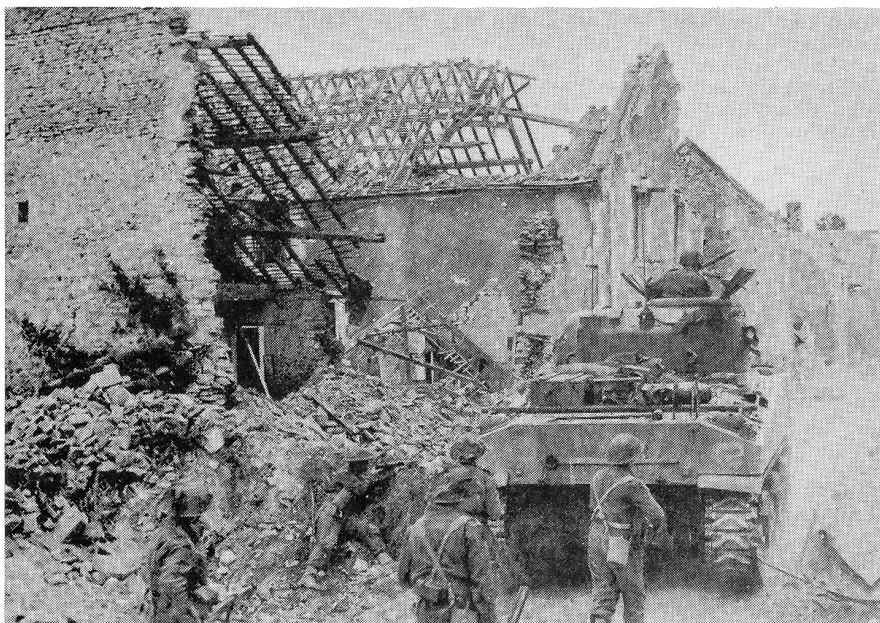
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Gesicht des Krieges

1944. Britische Truppen erobern die französische Stadt Caen. Der feindliche Widerstand in der stark zerstörten Stadt scheint zu erlahmen, dennoch wollen die Infanteristen den Schutz des vordringenden Panzers nicht entbehren. Noch immer ist der Kampf um Ruinen heimtückisch und verlustreich gewesen!
Photopress

Wehrsport

Im Jeep auf dem Parcours

Wir hatten Gelegenheit, die Arbeit der Motorfahrer anlässlich der 6. Schweizerischen Motor-Wehrsport-Konkurrenz in Schaffhausen zu verfolgen. Um uns ein Bild dessen zu machen, was für Anforderungen an die Teilnehmer zur Erlangung der Meisterschaft gestellt werden, besuchten wir viele Kontrollposten des 140 km langen Parcours und fuhren selbst auf einem Jeep ein schönes Stück der Strecke. Wer die Umgebung Schaffhausens auch nur einigermaßen kennt, wird sich leicht vergegenwärtigen können, was es an Kartenlesekunst braucht, um in diesem coupierten und stark bewaldeten Gelände hauptsächlich auf Fahr- und Feldwegen ans Ziel zu gelangen. Und wenn man bedenkt, daß der Wettkampf in der Nacht stattfand, wird der Eindruck einer großartigen Leistung noch verstärkt. Daneben galt es, sich auf den in den Parcours eingestreuten Posten über Können und Kenntnisse in verschiedensten Disziplinen auszuweisen. Dazu gehörten, um nur einige zu nennen: Schießen, HG-Werfen, Kameradenhilfe, Kompaßmarsch, Distanzschätzen, Pannendienst, Fragen aus dem Motor-

fahrzeuggesetz, Kontrollieren der Marschbereitschaft eines Jeep, Panzer- und Flugzeugerkennung, Beobachten usw.

Ganz generell darf gesagt werden, daß die Prüfung sehr hart war. Die Teilnehmer hatten am frühen Nachmittag des Samstags in Hinwil die Fahrzeuge zu fassen, fuhren paketweise nach Schaffhausen, starteten am späten Abend zur Konkurrenz, waren acht und mehr Stunden im Kampf um die Strafpunkte, traten zur Rangverkündung an, mußten am Sonntagnachmittag die Jeeps wieder nach dem AMP Hinwil fahren und Parkdienst machen, so daß die Entlassung um 1800 erfolgen konnte. Die zeitliche Beanspruchung bzw. Präsenzzeit war sehr groß. Und es stellt den Motorfahrern ein gutes Zeugnis aus, daß kein nennenswerter Unfall zu verzeichnen war.

Nach unserem Dafürhalten waren es 3 Punkte, die für das Bestehen dieser Prüfung wesentlich waren: fachliches Können, Kartenlesen und – Kameradschaft. Die Patrouillen setzten sich aus je 3 FHD oder 3 Fahrern zusammen: Patr. Führer, Fahrzeugführer und Beobachter. Wenn die drei gut aufeinander eingespielt waren, hatten sie schon viel gewonnen. Mindestens acht Stunden miteinander um Punkte und gegen Widerwartigkeiten verschiedenster Art zu kämpfen, setzt Verständnis des einen für den andern voraus, und es hat sich hier deutlich gezeigt, welche große Bedeutung der guten Kameradschaft zukommt. Es ist schließlich der Mensch, der über die Technik regieren muß; er muß sie beherrschen und nicht umgekehrt. Mit der Motorisierung sind uns wertvolle Mittel in die Hände gegeben worden, die wenig nützen, wenn sie nicht richtig durch den Menschen eingesetzt werden. Das fachliche Können allein genügt nicht, um in einer solchen Prüfung gut abzuschneiden. Die Vielseitigkeit der gestellten Aufgaben setzt Kenntnisse auf

Termine

August

25./26. Root (LU):
5. Habsburger-Patrouillenlauf des UOV Amt Habsburg

September

1./2. Zürich:
Schweizer Meisterschaften im Sommer-Mehrkampf
23. Reinach (AG):
Reinacher Militärwettmarsch
29./30. Amriswil:
Nachtpatrouillenlauf des Thurg. KUOV
30. Uzwil:
Patr.Lauf des KUOV
St.Gallen-Appenzell
Solothurn:
17. Jahrestagung der Veteranenvereinigung des SUOV

Oktober:

6./7. Glarus:
Kant. Unteroffizierstage
14. Altdorf:
18. Altdorfer Militärwettmarsch
28. Wil (SG):
6. Wiler OL des UOV Wil

verschiedensten Gebieten voraus. Die unterschiedlichen Situationen, vor die die Teilnehmer während eines solchen Wettkampfes gestellt werden, verlangen nebst einem Wissen, das erlernbar ist und mit dem man beispielsweise fachliche Fragen beantworten kann, auch viel Entschlußkraft, genährt durch Überlegungen, die man sich machen muß und die einem dann den richtigen Weg weisen. Auch eine rechte Dosis Mut gehört dazu – und hier gilt unsere Bewunderung ganz besonders den Fahrerinnen.

Natürlich ist es ein schönes Stück Idealismus, der zur Teilnahme an einem solchen Wettkampf lockt. Es ist aber nicht nur die sportliche Seite, die diesen Idealismus ausmacht. Vielmehr ist es doch die Erkenntnis der Notwendigkeit, sich außerdienstlich weiterzubilden, um auf der Höhe der uns gestellten Aufgaben zu bleiben, die einem zum Mitmachen treibt. Viel Freizeit wird geopfert, um sich auf einen solchen Anlaß vorzubereiten. Und ohne diese außerdienstliche Tätigkeit kommt unsere Milizarmee nun einmal nicht aus. Ob nun einer als Sieger oder als Letztplacierter aus einem derartigen Wettkampf hervorgeht – jeden darf es mit Stolz erfüllen, einen Beitrag an unsere Wehrhaftigkeit geleistet zu haben.
E. Hz.

Rangliste: Kat. A: Hptm. Wartmann H., SGOMT, 730 P.; Kat. B: Wm. Wüesch A., AMMV, 694 P.; Kat. C: Fhr. Bertschinger, VSMF (FHD), 1550 P.

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

DU hast das Wort

Sind Truppenparaden auch in der Schweiz notwendig?

Letztthin hörte man kurz hintereinander von Vorbeimärschen größerer Truppenkörper vor Behördemitgliedern und ho-